

15260
Evangelische Kirche der Union Berlin-Charlottenburg, den 6. Juni 1962
- Kirchenkanzlei, Charlottenburg, Poststr. 3

E.O.I. 752/62



Handl.
Präs
Herrn Präses
in B. sollen nicht
wie 4 Ehedenk Münzen
weiterhin verbleiben in
den neuen Gedenkblättern

Das Landeskirchenamt der Evangelischen Kirche von Westfalen
in Bielefeld hat an uns folgende Anfrage gerichtet:

"Betr. Ehrungen aus Anlaß der dismantelten Hochzeit"

Wir haben schon häufiger die Frage erwogen, in welcher Weise eine kirchliche Ehrung anlässlich des 60. Ehejubiläums erfolgen soll. Bisher haben wir aus diesem Anlaß ein mit einer Widmung des Herrn Präses versehenes Andachtsbuch in Großdruck geschenkt. Es wird jedoch - wohl nicht ganz unzutreffend - darauf hingewiesen, daß dieses Buch von den alten Leuten nur in Ausnahmefällen noch gelesen werde. In diesem Zusammenhang haben wir uns daran erinnert, daß in früheren Jahren zu einem Ehejubiläum eine Ehedenk Münze verliehen wurde.

bleiben das
wiederholen
(Antrag an
die Kirchenämter)
sic 14
7

Wir möchten fragen, ob das auch heute noch in einer der Gliedkirchen der Evangelischen Kirche der Union geschieht. Können Sie uns weiterhin sagen, wer solche Ehedenk Münzen liefert? Wir wären Ihnen auch dankbar, wenn Sie uns mitteilen könnten, in welcher Weise kirchliche Ehrungen aus genanntem Anlaß in den anderen Gliedkirchen vorgenommen werden."

Wir wären Ihnen für eine Auskunft dankbar, welche Praxis in Ihrer Gliedkirche hinsichtlich der kirchlichen Ehrung der diamantenen Jubelpaare besteht. Ehedenk Münzen sind in der Evangelischen Kirche der Union u. W. lediglich zu Goldenen Hochzeiten verliehen worden. Diese Übung wurde dann aber während des Krieges aus Gründen des Material-mangels eingestellt, und stattdessen wurden zum Teil künstlerisch gestaltete Gedenkblätter verliehen. Als sich im Jahre 1949 wieder die Möglichkeit der Verleihung von Ehedenk Münzen eröffnete und die Firma Ernst Schulze in Berlin-Friedrichshagen, die diese Münzen früher hergestellt hatte, mit einem entsprechenden Angebot an uns herantrat, erklärten sämtliche von uns befragten Gliedkirchen einmütig, daß sie von diesem Angebot keinen

An die

Evangelischen Konsistorien

Gebrauch

in Berlin, Magdeburg, Greifswald, Görlitz

den Evangelischen Landeskirchenrat in Dessau

und das Landeskirchenamt in Düsseldorf

Umdr. : 76/62

13-12-7

Gebrauch machen wollten, auch nicht auf der Basis einer künftigen Verleihung der Münze durch die Gliedkirchen.

Wir wären dankbar, wenn wir die dortige Äußerung bis zum 2. Juli d. Js. in Händen haben könnten.

In Vertretung
gez. D. Dr. Söhngen



Beglaubigt:
Auring
Kanzlei-Obersekretär

LKA

Nr. 15280 - Az. 13-12-7.

22. Juni 1962.

Muerm.

- 1) An die Kirchenkanzlei
der Evangelischen Kirche
der Union
Berlin-Charlottenburg 2
Jebensstr. 3

Betr.: Kirchliche Ehrung bei diamantenen Ehejubiläum
Bezug: dortiges Schreiben vom 6.6.1962 - EO I 752/62

Auf die Anfrage vom 6. Juni 1962 betr. Ehrungen aus Anlass der diamantenen Hochzeit teilen wir mit, dass wir nach wie vor auf die Verleihung einer Ehegedenk Münze verzichten wollen. Unsere derzeitige Praxis besteht darin, dass künstlerisch gestaltete Gedenkblätter - von dem Herrn Präses der Landeskirche unterschrieben - bei den Superintendenturen bereitliegen und hier von den Gemeindepfarrern für Ehejubiläen (diamantene und goldene Hochzeit) im Einzelfall angefordert werden.

Zum Jubiläum der eisernen Hochzeit (65. Ehejubiläum) wird jeweils ein besonderes Glückwunschsreiben des Herrn Präses der Landeskirche erbeten und ausgefertigt.

- 2) Herrn Präses *B 296*

- 3) Z.d.A.

ch 29/6 RM

See